



IN DIESEM NEWSLETTER

- 3 Jubiläumsausstellung „Dinge des Wissens“
Sonntagsspaziergänge: längere Öffnungszeiten
Kulturwissenschaftliches Zentrum eröffnet
- 4 Umbau der Chemie hat begonnen
GSO in der Aula – Das Jubiläumskonzert
Konferenz „Welternährung und Armutsbekämpfung“
- 5 Kulturticket kommt zum Wintersemester
Nacht des Wissens am 24. November
Deutschlandstipendien – Förderer gesucht
- 6 Prof. Dr. Lücke als Vizepräsident bestätigt
Prof. Dr. Kroemer neuer Vorstand der UMG
Dr. Hayn neue Gleichstellungsbeauftragte
- 7 Internationale Studierende als Untermieter
Kooperation mit Hebrew University gefestigt
Universität Göttingen bei GAIN in Boston

Liebe Mitarbeiterinnen und liebe Mitarbeiter,
liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

die Universität hat eine anstrengende und aufregende Zeit hinter sich und ich hoffe, dass sich in diesem Wintersemester die Dinge normalisieren und wir uns wieder mit aller Konzentration unseren jeweiligen Aufgaben widmen können. Ihnen hat die Sommerpause hoffentlich ein wenig Ruhe gebracht, um Kraft und Ideen für das neue Studienjahr zu tanken.

Nach der negativen Entscheidung zu unserem Zukunftskonzept im Juni haben wir mit der Unterstützung von Senat, Stiftungsrat und dem Göttingen Research Council daran gearbeitet, das im vergangenen Jahr entwickelte Konzept an diese neuen Bedingungen anzupassen. Die Gutachtergruppe hat unser Zukunftskonzept und die darin geplanten Maßnahmen als sehr gut und zukunftsfähig beurteilt. Dies war für uns ein wichtiges Signal, auch wenn am Ende die Gemeinsame Kommission unsere Universität im Vergleich mit den Konkurrenten als weniger erfolgreich bewertet hat. Für die Kommission hat dabei eine wichtige Rolle gespielt, dass wir in den vergangenen Jahren bereits einen Generationswechsel vollzogen haben und so weniger Spielraum für neue Berufungen hätten. Anders als die Gutachter sehe ich darin eine positive Tatsache, denn die neuen Professorinnen und Professoren werden in den kommenden Jahren ihre Forschungsbereiche vollständig aufgebaut haben und die Leistungen der Georgia Augusta dann weiter deut-

lich steigern. Insbesondere gilt dies natürlich auch für die mit Exzellenzmitteln berufenen Juniorprofessorinnen und -professoren, die alle einen sehr guten Start in Göttingen hatten. Ein zweiter Kritikpunkt bezieht sich auf die Leistungssteigerung unserer Universität in den vergangenen Jahren in Bezug auf die eingeworbenen DFG-Drittmittel. Im Vergleich zu den Mitbewerbern wird hier eine geringere Steigerung gesehen. Wir werden Ihnen die vergleichenden Zahlen zu den DFG-Drittmitteln demnächst im Mitarbeiterportal zur Verfügung stellen, damit Sie sich selbst ein Bild machen können.

Ich möchte hier noch einmal allen danken, die an der Erarbeitung des Zukunftskonzeptes mitgearbeitet haben. Auch wenn wir nicht gefördert werden, haben wir zusammen ein sehr gutes und tragfähiges Strategiepapier für unsere Universität erarbeitet, das uns in den nächsten Jahren erfolgreich tragen wird und sicher auch international weiter konkurrenzfähig sein lässt.

Wir dürfen glücklicherweise mit einer substanziellen Unterstützung des Landes zur Weiterführung des Zukunftskonzeptes rechnen. Mit dieser Unterstützung können wir die laufenden Maßnahmen fortführen und die wichtigsten neuen Maßnahmen in den kommenden Jahren umsetzen. Dazu gehören nach der Entscheidung des Senats am 5. September ganz besonders die Nachwuchsförderung im Wissenschaftsbereich, die Unterstützung der Forschungsschwerpunkte mit Professuren sowie die Nutzung der Sammlungen der Universität für Forschung und Lehre. Zur strukturellen Unterstützung

der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Göttingen Research Campus werden wir die Gleichstellungskonzepte, das Diversitätsmanagement und die Internationalisierung weiter vorantreiben sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit Ihre Leistungen nach außen sichtbar machen. Die Stärkung dieser Querschnittsbereiche ist wichtig, um die Universität insgesamt als Einrichtung weiter konkurrenzfähig zu halten und eine gute strukturelle Grundlage zu haben, um auch in Zukunft erfolgreich kompetitive Verbundprojekte nach Göttingen zu holen.

Lassen Sie mich vor allem zu der Nachwuchsförderung noch ein paar Worte sagen. Die Forschung und Lehre braucht neben den hervorragenden Professorinnen und Professoren ebenso exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Projekte umsetzen und die wichtigen Daueraufgaben in den Fakultäten erfüllen. Diese Gruppe, der „Mittelbau“, wird oft eher kritisch gesehen, stellt aber das eigentliche Rückgrat der Universität dar. Durch viele Befristungen und ein kaum transparentes Rekrutierungssystem ist diese Gruppe in den Universitäten bisher nicht ausreichend gefördert worden. Auch hat es oft an der Wertschätzung ihrer Leistungen gefehlt. Mit den Maßnahmen unseres Zukunftskonzeptes wollen wir den vielen sehr guten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Karrieremöglichkeiten in der Universität aufzeigen, sie aber auch fit machen für attraktive Akademikerkarrieren außerhalb der Universität. Ich hoffe sehr, unsere Universität mit Ih-

rer Unterstützung noch mehr als bisher zu einem Ort zu machen in dem gerade junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler optimale Arbeits- und Ausbildungsbedingungen bekommen.

Jedes neue Studienjahr bringt natürlich auch neue Herausforderungen in der Lehre. Viele neue Studierende beginnen ihr Studium, denen wir bestmögliche Studienbedingungen bieten wollen. Wir hoffen, möglichst vielen Studierenden mit einem Deutschlandstipendium ihr Studium erleichtern zu können und tun alles, um den Studierenden, vor allem auch den internationalen Gästen, Wohnmöglichkeiten in Göttingen zu organisieren. Bei meinen Besuchen in allen Fakultäten und den Abteilungen und Stabsstellen habe ich viele von Ihnen getroffen und mich über Ihre konstruktiv-kritischen Kommentare und Vorschläge gefreut. Einige Punkte konnten wir schon angehen, für andere werden wir wohl noch ein wenig Zeit benötigen. Auf jeden Fall möchte ich diesen Austausch gerne fortsetzen und hoffe auch in Zukunft auf eine konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

In den kommenden Wochen werden wir mit dem Senat den Entwicklungsplan unserer Universität auf Basis der Entwicklungspläne der Fakultäten erstellen. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie motivieren, sich den Entwicklungsplan Ihrer Fakultät einmal anzusehen und mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren. Die Pläne, vor allem aber auch Ihr Wissen darüber und ihre aktive Mitarbeit sind entscheidend für die Weiterent-

wicklung unserer Universität.

Im vergangenen Jahr war ich an vielen Stellen auf die Unterstützung der Verwaltung angewiesen und habe dabei viele für mich neue Dinge kennengelernt. Die begonnene Entwicklung der Universitätsverwaltung zu einem modernen Wissenschaftsmanagement hat mich beeindruckt. Ich möchte mich bei allen denen, die diese Entwicklung vorantreiben, bedanken. Wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, die Qualität der Universität zu verbessern, bin ich ganz sicher, dass wir in zukünftigen Wettbewerben weiterhin eine reelle Chance haben.

Mit diesem Newsletter möchte ich Sie aber nicht nur an meiner persönlichen Reflektion über das vergangene halbe Jahr teilhaben lassen, sondern Sie auch über verschiedene Aktivitäten unserer Universität informieren. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser „News“.

Ich freue mich, Sie an der einen oder anderen Stelle im kommenden Semester zu treffen und wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Studienjahr.

Ihre



Prof. Dr. Ulrike Beisiegel

Ausstellung „Dinge des Wissens“ begrüßt ihren 10.000. Besucher – noch bis 7. Oktober geöffnet



Als Publikumsmagnet erweist sich die Jubiläumsausstellung „Dinge des Wissens“. Am 2. Juni 2012 eröffnet, konnte das Ausstellungsteam um Kuratorin Dr. Susanne Ude-Koeller in diesen Tagen bereits den 10.000. Besucher in der Paulinerkirche begrüßen. Die faszinierenden Objekte aus allen 30 akademischen Sammlungen, Gärten und Museen der Universität Göttingen sind noch bis zum 7. Oktober, immer dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr, zu sehen. Die Ausstellung veranschaulicht so die wissenschaftshistorische und aktuelle Bedeutung der Göttinger Sammlungen für Forschung und Lehre.

www.dingedeswissens.de

EINTRITT Tageskarte 3,50 Euro; Studierende, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 1,50 Euro; Kinder bis 12 Jahre frei

Sonntagsspaziergänge mit längeren Öffnungszeiten



Viel Faszinierendes bieten auch die Sonntagsspaziergänge der Universität Göttingen: Hier können nicht nur das Skelett eines Pottwals bestaunt, sondern auch seltene Gemälde und fremde Sitten entdeckt werden – und das alles bei erweiterten Öffnungszeiten. Die von Wissenschaftlern systematisch gesammelten Objekte erzählen viel über die Geschichte der Wissenschaft, sind aber auch heute noch äußerst aktuell und wichtig für Lehre und Forschung.

Interessierte sind sonntags von 10 bis 16 Uhr – und nicht mehr nur am Vormittag – in das Geowissenschaftliche und das Zoologische Museum, die Ethnologische Sammlung, die Sammlung der Gipsabgüsse antiker Skulpturen, die Kunstsammlung und – neu – die Musikinstrumentensammlung eingeladen.

www.uni-goettingen.de/sonntagsspaziergaenge

KWZ ist der neue Mittelpunkt der Geisteswissenschaften



Nach knapp zwei Jahren Bauzeit hat das Kulturwissenschaftliche Zentrum (KWZ) zu Beginn des Sommersemesters 2012 seinen Betrieb aufgenommen. Die Geisteswissenschaften in Göttingen erhalten damit einen neuen Mittelpunkt, der es ermöglicht, die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter auszubauen.

Fächer wie Turkologie oder Altorientalistik, die bisher über das gesamte Stadtgebiet verteilt waren, sind durch den Neubau direkt mit ihren Nachbardisziplinen verbunden. Die wissenschaftliche Vernetzung im KWZ gibt uns die Möglichkeit, die Zusammenarbeit zu intensivieren und so neue Forschungsschwerpunkte zu entwickeln. Und auch die Studierenden der Fakultät haben im KWZ hoffentlich eine neue Heimat gefunden.

www.uni-goettingen.de/de/bezug-des-kulturwissenschaftlichen-zentrums/356774.html

Chemie: Größtes Bauprojekt sichert hervorragende Forschung und Lehre



Im Sommersemester haben die Umbauarbeiten an der Fakultät für Chemie begonnen. Es ist das bisher größte Bauprojekt unserer Hochschule: Die Gebäude am Nordcampus werden in den kommenden zwölf Jahren für rund 98 Millionen Euro bei laufendem Betrieb grundsaniert.

Eine solch langfristige Maßnahme stellt Fakultätsmitglieder, Studierende und die beteiligten Firmen vor logistische und organisatorische Herausforderungen und verlangt von allen Beteiligten viel Geduld und Flexibilität. Die Sanierung ist allerdings dringend notwendig, weil Technik, Laborausstattung und Energieversorgung der Gebäude aus den 1970er Jahren nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Wir hoffen, dass dieser Umbau nicht zu allzu großen Einschränkungen in Lehre und Forschung führt.

www.sanierung.chemie.uni-goettingen.de

Jubiläumskonzert des GSO am 24. Oktober



Eine gute Gelegenheit, sich einmal mehr vom Können des Göttinger Symphonie Orchesters (GSO) zu überzeugen, bietet sich beim offiziellen „Jubiläumskonzert“ des GSO zum 275-jährigen Bestehen unserer Universität. Es stehen Werke von Georg Friedrich Händel, Johannes Brahms, Joseph Haydn, Carl Maria von Weber und Peter Warlock auf dem Programm, die alle auf ihre Weise in Verbindung mit der Universität stehen. Die Leitung hat Chefdirigent Christoph-Mathias Mueller. als Solistin ist die niederländische Mezzo-Sopranistin Cécile Candé Sant zu hören, begleitet durch den Männerchor der Kantorei St. Jacobi.

Mittwoch 24. Oktober, 19:45 Uhr, Aula Wilhelmsplatz

Vorverkauf: www.uni-goettingen.de/gso

PREIS 9 bis 25 Euro zzgl. VVK-Gebühr.

Ermäßigungen für Mitarbeiter und Studierende

Welternährung und Armutsbekämpfung – Konferenz vom 31. November bis 2. Dezember



Die wissenschaftliche Konferenz, die von der Universität in Kooperation mit der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) durchgeführt wird, setzt sich exemplarisch mit zwei zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts auseinander: der Ernährungssicherung und der Armutsbekämpfung. Die Universität initiiert mit dieser Konferenz eine Veranstaltungsreihe, die dem Thema Wissenschaft für Frieden und Nachhaltigkeit gewidmet sein wird. Die Teilnahme ist für Universitätsangehörige kostenlos.

Am Sonnabend (1. Dezember, 18 Uhr, Aula) findet ein vom NDR übertragenes Streitgespräch zwischen Akademiepräsident Prof. Dr. Stefan Tangermann (ehemaliger OECD-Direktor für Handel und Landwirtschaft) und Dr. Hans Herren (Präsident des Millennium Institutes, Washington) statt.

www.uni-goettingen.de/jubilaem

Kulturticket kommt zum Wintersemester



Freien oder ermäßigten Eintritt in 14 Göttinger Kulturinstitutionen haben ab dem kommenden Wintersemester erstmals alle Studierenden der Universität Göttingen mit dem Kunst- und Kulturticket. Für den Preis von nur 7,60 Euro können sie ein ganzes Semester lang kostenlos oder vergünstigt alle drei Göttinger Theater besuchen, drei universitäre Sammlungen, sämtliche Ausstellungen im Städtischen Museum und im Alten Rathaus sowie Veranstaltungen im Nörgelbuff, KAZ, Exil, Apex und in der musa. Und: Konzerte des Göttinger Symphonie Orchesters kosten mit dem Kulturticket an der Abendkasse lediglich einen symbolischen Preis von einem Euro. Vielen Dank an den AstA für diese Initiative.

www.asta.uni-goettingen.de

Nacht des Wissens am 24. November 2012



Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wartet mit der ersten Göttinger „Nacht des Wissens“ ein besonderes Highlight auf Sie. Warum wird es nachts dunkel? Wohin führt der Blick ins All? Wie sieht der Regenwald bei Nacht aus? Von der Keilschrift in die Cloud – wie funktionieren Bibliotheken als kulturelle Gedächtnisspeicher? Diesen und vielen weiteren Fragen können Sie am Sonnabend, 24. November 2012, von 17 bis 24 Uhr nachgehen. Mit Führungen und Vorträgen, Mitmachaktionen, Filmen und Experimenten an Universität und Universitätsmedizin, den Göttinger Max-Planck-Instituten, dem Deutschen Primatenzentrum, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und weiteren Einrichtungen. Ein Bus-Shuttle verbindet die verschiedenen Veranstaltungsorte.

www.goettinger-nacht-des-wissens.de

Deutschlandstipendium: Förderer gesucht



Seit dem Wintersemester 2011/12 bietet die Universität das vom Bund initiierte Deutschlandstipendienprogramm an. Damit sollen besonders talentierte und engagierte Studierende mit einem monatlichen Stipendium von 300 Euro gefördert werden, wobei die eine Hälfte (jährlich 1.800 Euro) ein privater Förderer, die andere Hälfte der Bund trägt. Im ersten Förderzeitraum konnte die Universität 71 Stipendien von Unternehmen, Stiftungen und privaten Förderern einwerben. Dabei war das Engagement der Unternehmen aus der Region beeindruckend. Haben Sie eine Idee, wen wir als weitere Förderer für ein Deutschlandstipendium gewinnen können? Dann wenden Sie sich bitte an die Stabsstelle Universitätsförderung (Telefon 0551 39-13277).

www.uni-goettingen.de/deutschlandstipendium

Prof. Dr. Wolfgang Lücke als Vizepräsident bestätigt



Der Senat hat im Mai den Vizepräsidenten für Lehre und Studium, Prof. Dr. Wolfgang Lücke, für eine weitere Amtszeit gewählt. Der Stiftungsausschuss der Universität hat das Votum bestätigt. Wolfgang Lücke ist seit Oktober 2008 Mitglied des Präsidiums. Er ist unter anderem Vorsitzender der Zentralen Kommission für Lehre und Studium der Universität und als Projektleiter für die Umsetzung des Projekts Göttingen Campus Q^{PLUS} verantwortlich. Als Studiendekan führte er bereits im Jahr 2000 an der Fakultät für Agrarwissenschaften einen der ersten Bachelor-Studiengänge der Universität Göttingen ein. Seine Amtszeit endet im September 2014.

Wir freuen uns, dass Prof. Lücke seine Erfahrung und sein Engagement der Universität erneut zur Verfügung stellt.

www.uni-goettingen.de/praesidium

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer neuer Vorstand Forschung und Lehre der UMG



Mit Beginn dieses Monats hat Prof. Dr. Heyo K. Kroemer das Vorstandsressort Forschung und Lehre an der Universitätsmedizin Göttingen übernommen. Er ist zugleich Sprecher des Vorstandes und Dekan der Medizinischen Fakultät. Prof. Kroemer stammt ursprünglich aus Leer in Ostfriesland. Er hatte seit 1998 eine Professur für Pharmakologie und Toxikologie an der Universität Greifswald inne. Seit dem Jahr 2000 war er dort Dekan der Medizinischen Fakultät, seit 2011 Wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald.

Prof. Kroemer hat die Universitätsmedizin Greifswald sehr erfolgreich gesteuert und wir sind sehr froh, dass er sich nun für Göttingen entschieden hat.

www.med.uni-goettingen.de

Dr. Doris Hayn ist neue Gleichstellungsbeauftragte



Im Juli hat Dr. Doris Hayn das Amt der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Göttingen übernommen. Sie löst damit nach rund zwölf Jahren Dr. Edit Kirsch-Auwärter ab. Dr. Hayn war nach ihrem Studium und der Promotion an der Universität Gießen zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main tätig. Ab Oktober 2009 war sie Referentin für Gender Mainstreaming der Universität Konstanz, ab April 2010 auch stellvertretende Leiterin des dortigen Referats für Gleichstellung und Familienförderung. Dr. Hayn wird die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten sehr kompetent weiterführen, aber auch neue Akzente beim Thema Diversität setzen.

www.uni-goettingen.de/gleichstellungsbuero

Internationale Studierende als Untermieter



Rund 1000 neue internationale Studierende erwarten wir zum Wintersemester 2012/13. Unser Welcome Centre hilft natürlich schon vor der Ankunft in Göttingen bei der Wohnungssuche, aber angesichts der steigenden Studierendenzahlen gestaltet sich dies äußerst schwierig. Wir haben deshalb das Projekt „Internationale Studierende als Untermieter“ ins Leben gerufen und bitten Sie um Mithilfe. Haben Sie ein freies, möbliertes Zimmer und möchten dies an einen ausländischen Studierenden untervermieten? Oder kennen Sie jemanden, der vermieten möchte? Dann melden Sie sich im Welcome Centre. Angebote nimmt dort Marion Kraft unter der Telefonnummer 0551 39-21338 oder per E-Mail unter marion.kraft@zvw.uni-goettingen.de entgegen.

www.uni-goettingen.de/welcome

Kooperation mit der Hebrew University of Jerusalem gefestigt



Seit 1975 besteht unsere Hochschulpartnerschaft mit der Hebrew University of Jerusalem, die Wurzeln dieser Zusammenarbeit reichen bis zur Gründung der Hebrew University in den 1920er Jahren zurück. Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Vizepräsidentin für Forschung und Internationales, hat in der vergangenen Woche in Israel gemeinsam mit dem Präsidenten der Hebrew University, Prof. Dr. Menahem Ben-Sasson, eine neue Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und die Partnerschaft damit gefestigt. Wir werden in den kommenden Jahren den Austausch von Studierenden erweitern, neue gemeinsame Forschungsprojekte anstoßen und auch auf dem Gebiet der Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern noch enger zusammenarbeiten.

www.huji.ac.il/huji/eng

Universität Göttingen bei der 12. GAIN-Jahrestagung in Boston



Vom 7. bis 9. September 2012 fand in Boston die 12. GAIN-Jahrestagung statt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, die zurzeit in den USA und Kanada tätig sind, trafen dabei zahlreiche deutsche Vertreter aus Politik und Wissenschaft, um sich über die Zukunftsperspektiven in Deutschland zu informieren. Im Rahmen der Talent Fair stellte die Universität Göttingen die Angebote des gesamten Göttingen Research Campus vor, um weitere exzellente Nachwuchswissenschaftler zu gewinnen. Tagung und Messe zeigten, wie wichtig es ist, als Universität eine strategische Nachwuchsförderung nicht nur im Hinblick auf Professuren, sondern auch für den Mittelbau zu entwickeln.

Impressum Presse, Kommunikation & Marketing
pressestelle@uni-goettingen.de, Telefon 39-4342;
Thomas Richter (verantw.), Romas Bielke, Maik Eckardt,
Daria Kulemetyeva - GI